

HAMLET: eine maschine - Kurzbeschreibung

„Ich war Hamlet. Ich stand an der Küste und redete mit der Brandung BLABLA, im Rücken die Ruinen von Europa.“

Heiner Müller: „Die Hamletmaschine“



Hamlet, der Zweifler. Hamlet, der Wahnsinnige. Hamlet, der Einsame. Hamlet, der Schauspieler. Kaum eine Figur der Theatergeschichte ist so oft interpretiert, gedeutet und gespielt worden, wie William Shakespeares junger Prinz von Dänemark. Kann man dieser Figur überhaupt nahe kommen und wenn ja, wie? Das Ensemble der Freien Bühne München sucht in „HAMLET: eine maschine“ ihren ganz eigenen Zugang zu dem Stoff. Neben Hamlets verzweifelter Suche nach Rache und Gerechtigkeit handelt das Stück von Liebe, Freundschaft, Verrat, Machtgier und Wahnsinn. Aber auch die Frage nach dem Menschsein wird in Hamlet gestellt, es geht um Schauspieler und um Theater. „HAMLET: eine maschine“ wird ein wilder, aufwühlender und bewegender Theaterabend.

Mit: Jan Dziobek, Dennis Fell-Hernandez, Sebastian Franz, Tina Güllich, Ernst Strich, Luisa Wöllisch

Regie: Jan Meyer

Regie-Assistenz: Gero Beckmann

Bühnenbild/Kostüme: Kalinca B.A. Vicente

Kamp choreographie: Claudine Denario

Musikalische Erarbeitungen: Markus Schomisch

Videokunst: Raphael Kurig

Kostümherstellung: Kreativlabor Stiftung Pfennigparade

Organisation: Marie-Elise Fell

Gesamtleitung: Angelica Fell